

delten Themen wenigstens kurz erkennen zu lassen, sei auf einige Stichwörter hingewiesen, so auf Auferstehung, Bund, Ehe, Erbsünde, Eucharistie, Geist, Gesetz, Glaube, Gott, Jungfrauengeburt und Jungfräulichkeit, Kirche, Liebe, Messianismus, Priestertum, Reich Gottes, Sünde, Wort. Natürlich kann man sich noch mehr Stichwörter wünschen, etwa über Jesus oder über den Staat, muß aber bedenken, daß jedes Lexikon Grenzen ziehen muß, um nicht zu umfangreich zu werden. Die einzelnen Bearbeitungen stammen von Theologen, vor allem Exegeten des Alten und Neuen Testaments, aus dem gesamten deutschen Kulturraum, zum Teil auch aus dem übrigen Europa. Die Anlage ist derart, daß der Behandlung des jeweiligen Themas Literaturverweise folgen, die den Benutzer über die Forschung orientieren und ihn zum Weiterstudium veranlassen können. Das Ganze ist kein biblisches Lexikon wie das sehr wertvolle von Herbert Haag im Benziger-Verlag herausgegebene Bibel-Lexikon, das sich durch möglichst umfassende Aufnahme der in der Bibel vorkommenden Personen, Namen und Sachen auszeichnet. Das Wörterbuch Bauers trifft von vornherein eine Auswahl nach theologisch bedeutsamen Stichwörtern, ist also ganz bewußt der sogenannten »Biblisches Theologie« zugewandt, nicht einfach der Heiligen Schrift als solcher. Auch sind hier die Beiträge im allgemeinen länger und eingehender als sonst in einem Lexikon. Besonders willkommen ist das am Schluß stehende Verzeichnis der Stichwörter zusammen mit einem »Bezugsregister«, wo durch Querverweise der reiche Inhalt des Werkes in noch viel weitgehender Weise, als es die Stichwörter für sich vermögen, nutzbar gemacht wird. Das alles sind Vorteile, die man zu schätzen weiß, und die diesem Wörterbuch seinen Platz sichern, auch wenn jetzt die Verlage etwas viele biblische Lexika anbieten.

Bauer, Johannes B., *Bibeltheologisches Wörterbuch*. Zweite erweiterte Auflage. Graz-Wien-Köln, Verlag Styria, 1962. Erster Band: Abraham – Herr. S. 1–624. Zweiter Band: Herrentag – Zucht und Register. S. 625–1292. – Ln. DM 56,-.

Dieses bereits bestens eingeführte Bibeltheologische Wörterbuch, dessen erste Auflage von 1959 in dieser Zeitschrift offenbar nicht besprochen wurde, hat in seiner zweiten, jetzt vorliegenden Ausgabe mit Recht eine erhebliche Erweiterung durch Umarbeitung oder Neuaufnahme von Stichwörtern erfahren, damit freilich auch im Umfang. Waren es zuerst insgesamt 859 Seiten, so umfassen nunmehr die beiden Bände zusammen 1292 Seiten, also rund ein Drittel mehr. Um die Bedeutung der behan-

Ganz ohne Fehler scheint es bei einem solchen Werk nicht zu gehen; so heißt der im Literaturverzeichnis S. 541 zitierte Autor Dahl (nicht Dhal) und der S. 689 erwähnte Kollege Michel (nicht Michl wie der Rezensent). Auch spricht vom Herrn der Herren und vom König der Könige die Apokalypse erst 17, 14 (nicht schon 7, 14, wie es fälschlich S. 624 steht). Auf dem Tabor sollte die Verklärung Jesu nicht mehr lokalisiert werden (wie es der Vf. des Artikels »Herrlichkeit« S. 635 macht); denn dazu gibt das Neue Testament keinen Anlaß. Aber solche Schönheitsfehler ändern nichts an der Tatsache, daß im Lexikon Bauers reiche Schätze an biblischer Theologie aufgespeichert sind; mögen viele diese Schätze heben, besonders auch zu einer zeitgemäßen Verkündigung des biblischen Wortes!

Freising

Johann Michl